

Ein genialer „Hits Up“-Abend

Stockumer Musiker begeistern ihr Publikum mit einer tollen Show

■ Von Ute Bosen
neheim@sauerlandkurier.de

Stockum.
Eine aufwändig und bis ins kleinste Detail festlich in orange geschmückte Schützenhalle, mit Helium gefüllte Luftballons, die an Schnüren aufgehängt eine zweite Decke bildeten, runde Tische, an denen man vom persönlichen Kellner bedient wurde. So fand in Stockums Schützenhalle zum zweiten Mal „Hits Up“ statt.

Vier Jahre hatte es gedauert, bis der Stockumer Musikverein unter der Leitung von Thomas Voss und der Chor „Con Voice“ unter der Leitung von Frank Rohrmann das „besondere Konzert“ zum Singen Tanzen und (er-)leben erneut präsentierten. Bereits drei Wochen vor dem Termin waren alle Eintrittskarten restlos ausverkauft. Alle, die eine der über 500 Karten ergattert hatten, bekamen einen herausra-

genden musikalischen Abend geboten. Kaum saßen die Gäste an ihren Tischen konnten sie einige Lieder aus dem Repertoire des Chores „Con Voice“ hören, die sich zu jedem Stück einen neuen Platz mitten unter den Gästen suchten. Um halb acht eröffneten dann die in Abendrobe gekleideten Moderatoren Karin Glingener und Sebastian Struwe offiziell das Konzert.

Nicht zu viel versprochen

Zusammen mit Chor und Musikern begrüßten sie mit dem Stück „Willkommen“ aus dem Musical Cabaret die Gäste. Einen schönen Abend mit schönen Musikern einem schönen Chor und einer schönen Moderatorin versprach Sebastian Struwe – und er versprach nicht zu viel.

Nachdem der Musikverein mit dem Stück „Children of

Sanchez“ aufgetrumpft hatte, folgte der Chor mit der gefühlvollen Ballade „Who wants to live forever“ von Queen. Hubertus Krengel spielte am Flügel und Dieter Hoffmann rundete das Stück mit einem kurzen Solo an der E-Gitarre ab. Das erste Solostück bot Martina Pieper. Im bunten Flower Power Dress sang sie sich mit „The top of the world“ in die Herzen der Zuschauer. Ob mit der Brassband des Musikvereins die „Another Cat Craken“ spielte, oder dem Oktett aus dem Chor, das mit den beiden Stücken „Heart in NewYork“ von Simon and Garfunkel und dem fetzigen „Highway to Hell“ von AC/DC auftrat, ein Höhepunkt folgte dem Nächsten.

Ganz besonders überraschten natürlich immer wieder die Solisten. Simone Mönig forderte mindestens so gut wie Ina Deter „Neue Männer braucht das Land“. Frank Kleiner brachte die Sonne in



Die liebevoll geschmückte Schützenhalle war bis auf den letzten Platz besetzt.

die Halle mit Udo Jürgens „Die Sonne und du“, und Thorsten Meißner brachte die Sterne. Er sang von „Ich und Ich“ das Lied „Vom selben Stern“. Hendrik Nagels tiefe Stimme ließ Frank Sinatras „New York, New York“ auferstehen. Rockig und cool zeigten sich Diane Hellhake und Julie Hoffmann mit Band und ihrem „Beds are burning“ von „Midnight Oil“.

Witzig wurde es als „Stockums Bluesbrother“ Stefan Schraml und Werner Starke „Everybody needs somebody“ dem Publikum näherbrachten. Alle, die sich sozusagen in „Stockums Musikszene“ auskennen, freuten sich natürlich auf die geniale Stimme von Claudia Peters. Mit dem Abba Stück „The Winner Takes it all“ begeisterte sie das Publikum. Ebenso das Musikalische Allroundtalent Huberuts Krengel. Mit Keyboard, Mundharmonika und Gesang legte er in dem Lied „Meine neue Freundin“ von Bodo Wartke die Auswirkungen der Schönheitschirurgie offen.

Spätestens nach dem zweiten „Hits Up“ dürfte jedem klar sein, dass für Langeweile kein Platz bei diesem Konzert ist. Zu dem Stück Mr. Boonies gesungen von Hubertus Krengel zeigte die Steptänzerin Kerstin Schenuit ihre Kunst. Ein zweites Mal stepp-

te sie beim „Time Warp“ aus der Rocky Horror Picture Show, der von verschiedenen Solisten, dem Chor und dem Musikverein dargeboten wurde.

„Thank you for the music“

„Con Voice“ huldigte mit den beiden Stücken „We will Rock you“ und „We are the Champions“ mit Micheal Wengenroth als Solist der Rockband „Queen“. Immer wieder durften die Gäste zu einzelnen Stücken Gegenstände aus den vor ihnen liegenden Wundertüten herausholen. So waren schließlich alle mit Dingen wie orangenen Stirnbändern, Knicklichtern oder Taschentüchern ausgestattet.

Gebraucht wurden die Taschentücher beim letzten Stück eines rundherum gelungenen Abends, denn die Enttäuschung, dass fast vier Stunden kurzweilige Unterhaltung vorbei waren, brachten die Gäste deutlich zum Ausdruck. Mit „Music“ von John Miles beendeten der Solist Thorsten Meißner ein toller Stockumer Musikverein und Con Voice vorerst den Abend. Die Zugabe gab es dann doch noch mit ABBA's „Thank you for The Musik“



Das Oktett von „Con Voice“ wusste – wie alle anderen Sänger und Solisten auch – das Publikum zu begeistern.

Fotos: Ute Bosen